

NACHRICHTENBLATT

Für die kommende Urlaubszeit wünschen wir schon heute allen Mitgliedern recht gutes Wetter, viel Freude und gute Erholung!

Verein
für
Leibesübungen
Tegel 1891 e.V.



Juni 1970

6

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V. — Postscheck-Konto Berlin 982 50 — 1. Vorsitzender: Gerhard Heise, Berlin 27, Treskowstr. 2, Tel.: 433 78 42 — Kassenwart: Rudolf Fleschner, Berlin 27, Ziekowstraße 119; Tel.: 433 71 63 — Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Geschäftsführender Vorstand - Pressewart Friedrich Schröder, Berlin 27, Buddenstr. 1 Tel. 43 56 53 — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin 26, Oranienburger Str. 170-172; Tel.: 415 21 21/22

Turn, lauf, spiel mal wieder!

Häufig treffen Aufforderungen die Falschen. Da werden diejenigen zu etwas aufgefordert, die es bereits tun (weil die anderen, die es nicht tun, nicht anwesend sind). So ist es auch mit der obigen Überschrift.

Wir als regelmäßige Leibesübungs-„Konsumenten“ möchten auf unser frohes Schwitzstündchen nicht mehr verzichten, und uns braucht man ja nicht erst ermuntern. Selbst wenn man zunächst gar nicht gutgelaunt zum Verein kommt, weiß man doch, daß das körperliche Bewegen in netter Runde den Unmut bald „hinwegspült“.

Haben wir aber von unserem ebenso gesunden wie frohen Tun auch anderen, die es wirklich im wahrsten Sinne nötig haben, schon einmal erzählt? Vielleicht gibt es einen jüngeren Arbeitskollegen, der durch zuviel Essen und zu wenig Bewegung bereits ein Bäuchlein ansetzt. Oder man kennt eine

Nachbarin, die früher einmal mit Begeisterung aktiv war und nun nicht nur rundlicher wird, sondern auch sogar etwas kurzatmig.

Turn, lauf, spiel mal wieder! — Im Grunde ist es gleich, was einer nun am liebsten betreiben möchte. Die Hauptsache ist, daß er es betreibt.

Bei uns ist das Übungsangebot vielfältig. Da müßte jeder etwas Passendes finden. Außerdem sind noch wieder die meisten Übungsstunden in sich vielgestaltig. Wer sich also für die Turnstunde interessiert, braucht beileibe nicht 60 Minuten nur an den Geräten zu zappeln. Zum Turnen gehören Lauf und Spiel. Die Vielfalt ist einer der Vorteile, die wir im Verein zu bieten haben.

Herr Kollege, Frau Nachbar, wie wär's?

Turn, lauf, spiel mal wieder!

L. N.



Turn- Abteilung

Nachlese zum 7. Berliner Landesturnfest

Bei schönstem Wetter konnten die Veranstaltungen vom 7.—17. Mai reibungslos durchgeführt werden. Unseren besten Dank dafür unserem Berliner Landesoberturnwart Erich Wels und seinen getreuen Mitarbeitern.

Die Meldung von etwa 3000 Wettkämpfern für den gesamten Berliner Raum war meines Erachtens verhältnismäßig gering. Und die Beteiligung des VfL Tegels?

Wenn wir einschließlich der Mannschaftswettbewerbe, Vorfürhungen und Jedermann-Leistungsnachweise etwa 24 Turner, 20 Turnerinnen, 18 Jungen und 42 Mädels, dazu etwa 15 Kampfrichter und Helfer und 20 Teilnehmer am Turnerball stellten, kann man vielleicht meinen, daß eine Zahl von rund 120 Teilnehmern doch noch ganz respektabel sei. Dies mag vielleicht gelten im Hinblick darauf, daß es heute im allgemeinen recht schwierig ist, mehr als 10% der Mitglieder für irgendeine Veranstaltung zu aktivieren. **Krass unbefriedigend** bleibt es jedoch, wenn ein Verein unserer Größenordnung keine DTVG- und keine DTVM-Mannschaft stellt und am Haupt-Festtag bei den Vereins- und Sondervorfürhungen im Sommergarten nicht mit einer einzigen Kinder-, Jugend- oder Frauenvorführung vertreten ist. Bei einigem guten Willen hätten wir mühelos eine DTVG-Mannschaft stellen können. Vielleicht gelingt es dem Spürsinn unserer Trolls, einmal die Beteiligungszahlen unserer männl. und weibl. Jugend festzustellen? Auch von unseren mehr als 300 Frauen hätte sich bei guter Zusammenarbeit eine Vorführungsgruppe von 40—60 Turnerinnen zusammenstellen lassen.

Diese Bilanz über die mangelhafte Mitarbeit drückt stark. Zum Glück ließen sich die Beteiligten davon nicht beeindrucken. Sie waren doch wohl durchweg froh, dabei gewesen zu sein. Somit haben doch diejenigen, die da glaubten, zuhause bleiben zu müssen, den Kürzeren gezogen, denn sie haben sich um ein schönes Erlebnis gebracht. Unsere Teilnehmer können mit ihren Erfolgen recht zufrieden sein.

Am 7. 5. zeigte sich unsere Männer-Faustballmannschaft recht kampfstark. 2 Spiele wurden gewonnen und gegen den späteren Turniersieger — VfK — wurde bis zur Halbzeit ein achtbares Unentschieden erreicht.

Am 9. 5. nahmen 3 Mitglieder von uns am 10 km Orientierungslauf teil. Es wurde **der 2. und 3. Platz** erreicht (Reiner Stenske 2. Platz, Burkhard Klein 3. Platz). Am Nachmittag waren die Einzelwettkämpfe der Kinder, über die Axel noch besonders berichten wird.

Hallenbelegung der Turnabteilung für das Sommerhalbjahr 1970

(1. 4.—30. 9. 70)

A. Turnhallen in der Treskowstraße

Männer	untere Freitag	20.00—22.00 Uhr
1. Frauen	obere Mittwoch	20.00—22.00 Uhr
2. Frauen-Gymnastik (Lina Menschig)	obere Dienstag	20.00—21.30 Uhr
3. Frauen-Gymnastik (Hannelore Nega)	obere Freitag	20.00—21.30 Uhr
Männliche Jugend	untere Freitag	18.00—20.00 Uhr
Weibliche Jugend	obere Freitag	18.30—20.00 Uhr
Turnerjugend, z. B. V.	obere Dienstag	18.00—20.00 Uhr
Schüler (10-14 J.)	obere Montag	18.00—20.00 Uhr
Schülerinnen (11-14 J.)	obere Mittwoch	18.00—20.00 Uhr

Leistungsturnen:

Schüler	obere Dienstag	18.00—20.00 Uhr
Schülerinnen	obere Freitag	17.00—18.30 Uhr
Frauen u. w. Jgd.	obere Sonntag	10.00—13.00 Uhr
	Gymnastikraum	10.00—12.00 Uhr
Männer u. m. Jgd.	untere Sonntag	10.00—13.00 Uhr

B. Turnhalle in der Ziekowstraße

Mutter und Kind	Donnerstag	15.30—17.00 Uhr
Kleinkinder (3-5 J.)	Dienstag	15.30—17.00 Uhr
Kinder (6-10 J.)	Freitag	15.30—17.00 Uhr
Altersturner	Dienstag	20.00—22.00 Uhr
Faustballtraining	Mittwoch	20.00—22.00 Uhr

C. Turnhalle Tegel-Süd, Namslaustraße

Kleinkinder (3-6 J.)	Donnerstag	14.30—15.30 Uhr
Kinder (7-9 J.)	Donnerstag	15.45—16.30 Uhr
Kinder (10-14 J.)	Donnerstag	16.30—18.00 Uhr

D. Turnhalle Heiligensee, Erpelgrundschule

Kinder (unter 8 J.)	Donnerstag	16.00—17.00 Uhr
Kinder (über 8 J.)	Donnerstag	17.00—18.00 Uhr

E. Turnhalle Tegelort, Gerlindeweg

Kleinkinder (Jhrg. 1966—63)	Donnerstag	16.00—17.00 Uhr
Kinder (Jhrg. 1962—60)	Donnerstag	17.15—18.15 Uhr
Kinder (Jhrg. 1959—56)	Donnerstag	18.30—19.45 Uhr
Jedermannturnen (Jugend u. Erwachsene)	Donnerstag	20.00—21.30 Uhr

Schwimmen im Paracelsusbad

Jedermann	Montag	20.15—21.30 Uhr
-----------	--------	-----------------

Leichtathletik u. Faustball und sportl. Betätigung für alle Abteilungen (Sportplatz Hatfeldallee)

Jugend und Erwachsene Mittwoch ab 18 Uhr, jeden 2. und 4. Sonntag ab 9 Uhr

Leiter der Abteilung: Oberturnwart Kurt Hoffmann, 1. Berlin 27, Fahrstraße 28 (431 35 35)

Auch unsere „Jedermänner und -Frauen“ hatten ihre Freude und haben am 10. 5. ihren Leistungsnachweis gut bestanden, so daß bei einer nächsten Ausschreibung vielleicht weit höhere Meldezahlen erreicht werden können. Am Nachmittag erreichten unsere Kinder-TGW-Mannschaft den 3. Platz. Hierüber freuen wir uns besonders und danken der Betreuerin, Angelika Sittka sehr herzlich.

Am 14. 5. vermerkten wir neben der Teilnahme eines Turners am 50 m Schwimmen, den Erfolg unserer Hannelore Nega bei der Feierstunde der Frau in der Mitgestaltung des Themas: „Ein Leben lang Gymnastik“.

Am 15. 5. hielt Günter Hein anlässlich der eigentlichen Feierstunde des Festes einen interessant zusammengestellten Vortrag über die 20jährige Geschichte des BTB und der stellvertretende Vorsitzende des DTB, Dr. Jos. Göhler, sprach unterhaltsam und fesselnd über: „Die Aufgabe des Turners in unserer Zeit“. Jammerschade, daß im Kleistsaal der Urania noch viele Plätze freibleiben! (Warum erhielt der VfL Tegel nur 3 Eintrittskarten?). Ein besonderes Lob auch dem Blockflöten-Chor der Volksmusikhochschule Steglitz, die diesen Festabend mit gut gewählter Musik bereicherte.

Der Sonnabend, 16. 5. brachte dann die Haupt- und Rahmenkämpfe für Jugendliche und Erwachsene. Bei den Turnfest-Wettkämpfen war unsere Beteiligung mit 1 Altersturner und 5 Turnerinnen recht mager, aber Helga Dibbern und Kurt Hoffmann belegten dafür in ihren Kämpfen jeweils den 1. Platz.

Der Festsonntag brachte schließlich einen schönen Ausklang mit dem Turner-Ball im Palais am Funkturm. Rund 20 Teilnehmer verlebten bei Tanz und guter Musik (den reiferen Jahrgängen entsprechend) in fröhlicher Stimmung den Abschluß unseres Turnfestes bis in die frühen Morgenstunden. Und unser Fazit: Viele Aktive sagten: „Aber das nächste Mal!“

So will unsere Männer-Sprungriege jetzt schon auf das nächste Turnfest hin weiterüben und Hannelores-Kindergruppe will als ständige Vorführgruppe zusammenbleiben und für weitere Taten regelmäßig üben.

Und so möchte ich allen Teilnehmern und Helfern herzlich danken, besonders auch unseren ständigen Kampfrichtern, die meistens unerwähnt bleiben und doch so unerlässlich notwendig sind für alle Wettkämpfe.

Kurt Hoffmann

An Alle, die nicht dabei waren!

Das 7. Berliner Landesturnfest ist beendet. War es ein Erfolg?

Ich möchte hier nur aus der Sicht der Frau sprechen.

Für den 10. 5. war „Jedermann“ herzlich nach Eichkamp eingeladen. Der Wettergott strahlte förmlich, doch leider nicht so die Betreuerinnen der verschiedensten Frauenabteilungen. Es war zu einem Wettkampf für „Jedermann“ eingeladen. Ach wie schwer ist es doch, Mitglieder zu begeistern, **für sich selbst** etwas zu tun, etwas mehr wie gerade nötig! Eines stand am Mittag jedenfalls fest: Wer nicht dabei war, hatte etwas versäumt. Diesen Leistungsnachweis konnte Jeder erreichen, denn er war vielfältig und leicht. Trotzdem bedarf er schon vorher etwas Übung, vor allem für unsere neueren Mitglieder. Aber auch sie schafften es. Aus unserem Verein nahmen von den 3 Frauen-Abteilungen, die zusammen ca. 300 Mitglieder umfassen, ganze 12 Turnerinnen teil und zwar:

1. Fr. Abt. 5 Teilnehmer
2. Fr. Abt. 3 Teilnehmer
3. Fr. Abt. 4 Teilnehmer

Bei einem solchen Wettkampf steht doch nicht so sehr das „Siegen“ im Vordergrund, sondern das Mitmachen. Bei so herrlichem Wetter auf gepflegtem Rasen sich tummeln, mit anderen Teilnehmerinnen spielend sich bewegen und dabei für die eigene Gesundheit etwas tun zu können, ist dies nicht empfehlenswert? Jeder verdammt die Großstadt mit ihren Unbillen, warum nimmt er dann eine solche Gelegenheit nicht wahr? Schade — nun ist es vorbei. Alle, die dabei waren, gingen begeistert nach Hause. Diese kleine Freude war auch meine Freude, wobei noch zu sagen wäre, daß es sogar eine Tur-

Sporthaus „Eddi“

Inh. Manfred Reiczug · Tel. 433 50 84

Berlin 27, Alt-Tegel 6 (Am Schloßplatz)

Das Fachgeschäft für jeden Sport

Sportgerechte Bekleidung und Geräte für den VfL Tegel

nerin mit eingegipstem Handgelenk schaffte. Wir ließen sie nicht im Stich und freuten uns riesig über ihren Erfolg. Alle von uns brachten die Turnfest-Nadel mit nach Hause.

Am 14. 5. abends 19.30 Uhr gab es etwas Spezielles für die Frau in der Kongreßhalle. Ein Abend der Gymnastik für die Frau, für jedes Alter und jede Leistungsstufe. Es war ein voller Erfolg, alle Karten waren im Handumdrehen vergriffen, auch in unseren beiden Gymnastik-Abteilungen. Nach kurzen Begrüßungsworten durch unsere Frauenwartin des BTB, Elisabeth Wolf, rollte ein Programm durchdacht und schnell über die Bühne. An diesem Ablauf arbeitete auch Hannelore Nega mit. Als Gymnastik-Lehrerin begann sie den Abend mit 2 Säuglingen. Ja, ja auch diese kleinen Menschenkinder haben schon ihren Kopf für sich. Es waren ja alles Ausschnitte aus dem „Bereich mit dem Partner“ und so mußte auch keinesfalls alles unbedingt exakt sein. Verschiedene Sportärztinnen hielten dazu kurze medizinische Referate. Im Laufe des Abends sahen wir auch unsere Schülerin Garlet Hennig in der „Studie für junge Leistungsturnerinnen“. In der nächsten Altersstufe „zwischen 14 Jahren und dem Beginn des Berufes“ bei den Mädchen, hält es schwer, sie durch Gymnastik anzusprechen. Auch das meisterte Hannelore Nega hervorragend. Nach neuer Musik und Rhythmus fand sie Schritte und das Thema, das jedes dieser 12 jungen Mädchen begeisterte — und nicht nur sie, sondern auch ein paar Sternchen unserer weiblichen Jugend! Sie probten sehr eifrig, es hatte sich gelohnt, der Beifall sollte sie entschädigt haben. Und noch einen Erfolg hatte es — sie wollen weitermachen.

Auch bei den älteren Turnerinnen unter der Leitung der Berliner Landes-Frauenturnwartin — Erna Krüger — standen 2 Hausfrauen unserer 2. Frauen-Abteilung mit auf der Bühne. Im Parkett saßen von uns „die Glücklichen“, die eine Eintrittskarte erwischten. Ich glaube im Namen aller, die es miterlebt haben, sagen zu können:

„Es war eine gelungene Demonstration für die Gymnastik!“

Annemarie Müller

Das 7. Landesturnfest ...

Nach langer und fleißiger Trainingszeit fanden am Sonnabend (9. 5.) endlich die Kinderwettkämpfe im Rahmen des 7. Landes-

turnfestes statt. Da uns der Wettergott sehr gut gesonnen war (kein einziger Regentropfen fiel, trotz Vorankündigung), konnten alle Wettkampfdisciplinen im Stadion Rehberge ausgetragen werden. Lediglich 100 Kinder aus dem gesamten Gau I waren angetreten, davon stellte unser Verein allein fast 50% aller Wettkämpfer (40 Mädchen und Jungen einschließlich der Abteilung Tegel-Süd). Woran liegt es, daß so wenig Kinder erschienen sind????

Hier nun die Wettkampfergebnisse unserer Mädchen :

1. Wettkampf Nr. 138:	
4. Sabine Schmidt	23,00 Pkt.
5. Elke Ohl	21,40 Pkt.
2. Wettkampf Nr. 139:	
7. Martina Kodran	22,90 Pkt.
11. Steffi Dähne	21,05 Pkt.
12. Marianne Pauly	20,45 Pkt.
14. Angela Ruppelt	20,50 Pkt.
17. Angelika Vratislarsky	19,30 Pkt.
18. Margitta Rechenberger	19,05 Pkt.
19. Silke Bendziula	18,50 Pkt.
23. Monika Kasbaum	17,90 Pkt.
25. Petra Krüger	17,15 Pkt.
27. Sabine Boog	16,20 Pkt.
31. Silvia Radeklau	14,35 Pkt.
32. Martina Meske	11,70 Pkt.
3. Wettkampf Nr. 140:	
Birgit Lüdtker	12,65 Pkt.
(Placierung ist nicht bekannt)	
24. Carola Stahr	17,85 Pkt.

Herzlichen Glückwunsch euch allen, die ihr tapfer mitgemacht habt, auch wenn ihr über Eure Placierung vielleicht nicht ganz zufrieden seid. Laßt den Kopf nicht hängen. Das nächste Mal klappt es besser.

Ein besonderer Dank gilt den Vorturnerinnen Christa, Marion und Britta, die so fleißig mit euch für den Wettkampf geübt haben.

Eure Margitta

Gruppenwettkampf 1970 — TWG

Nach langem, fleißigen Training der Mannschaft, 4mal pro Woche war es so weit: am 10. Mai traten wir gegen fünf andere Vereinsmannschaften an. Trotz der nun schon etwas alt gewordenen Röcke und der ach so „altmodischen“ Lederhosen placierten sich Birgit Kosack, Lutz Tschenderlein, Mara Tschöke, Michael Steffan, Silvana Szelagowicz, Ralf Nitschmann, Marina Pohl, Olaf Friese auf den 3. Platz, nur um 0,31 Punkte von den Füchsen geschlagen.

Schloß-Apotheke Tegel

Dr. Günter Stenschke

Berliner Straße 6

Ruf: 433 87 77

TuS Neukölln 61,83 Punkte — Reinickendorfer Füchse 59,68 Punkte — Tegel 59,37 Punkte.

Im Schwimmen waren wir allen TGW-Mannschaften voraus; wir konnten bei dieser Disziplin 2,6 Punkte aufholen.

Leider mußten wir eine Woche vor dem Wettkampf bei den Mädchen und den Jungen einen Austausch vornehmen. Ingrid Krause konnte durch eine Fußverletzung nicht teilnehmen. Als Ersatz hat sich Silvana Szelagowicz zur Verfügung gestellt und trotz der wenigen Übungsstunden, die ihr blieben, reihte sie sich gut in die Mannschaft ein. Bei den Jungen half uns Lutz Tschenderlein aus der Patsche. Mit einem „Ist mir klar“ begriff er schnell die geforderten Aufgaben und war im Schwimmen unser bester Mann. Herzlichen Dank! Danke auch Axel Grundschock, der mit den Jungen die Kombinationsübung Kasten-Boden übte.

All denen, die unseren Gruppenwettbewerb als „Asbach-Uralt“ und nicht mehr aktuell ansehen, kann ich nur sagen, mir als Trainerin hat das gesamte „Unternehmen“ Spaß gemacht, trotz kleiner Reibereien, die aber überall vorkommen. Ich hoffe, daß beim nächsten TGW oder DTVG sich wieder Mädchen und Jungen bereitfinden, um sich mit vereinten Kräften an anderen Vereinen zu messen.

Bis dahin

Angelika Sittka

An alle Faustballspieler

Die Faustballrundenspiele sind bereits in vollem Gange. Während die Männerklasse I bei den ersten Spielen Punkte liefern mußte, konnte die Altersklasse IV schon 3 Spiele

gewinnen, obwohl sie nicht in stärkster Besetzung antreten konnte. Da jetzt an jedem Wochenende eine Mannschaft antreten muß, ist es dringend erforderlich, daß jeder Spieler, soweit es ihm zeitlich unmöglich ist, mittwochs ab 18 Uhr zum Training zu kommen. Leider war unser Sportfreund Gerhard Bausdorf bisher verletzt, sodaß er die Leitung des Trainings nicht ausführen konnte. Wir hoffen, daß er inzwischen wieder einsatzfähig ist. Die Männer sollten sich an dem Spieleifer unserer Frauenmannschaften ein Beispiel nehmen, die fast vollzählig auf dem Sportplatz trainieren und die erstmalige, günstige Gelegenheit nutzen, bei Regen in die Turnhalle umzusteigen. Nochmals wird empfohlen, die Heimspiele am 13., 14. und 28. Juni in Tegel zu besuchen.

Eine Einladung besonderer Art, an einem seltenem Sportfest teilzunehmen, erreichte unserem Verein. Am 3. Juli findet das diesjährige Sportfest der Strafanstalt Tegel statt, woran wir mit je 1 Faust- und Handballmannschaft teilnehmen werden.

Nach einer eingehenden Besichtigung der Anlagen und Besprechung mit dem verantwortlichen Sportleiter wurde für den 29. Mai ein Trainingsspiel unserer Tisch-Tennis-Herren vereinbart. Die Berichte dieser Begegnungen erscheinen im nächsten Blatt.

Walter Schwanke

KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei

SCHÜNEMANN

Tegel · Gorkistraße 20

Büro- und Schreibwaren

Liebe Turn- und Sportfreunde!

Denkt an den Bau unseres Vereinsheimes, helft mit durch

den Kauf von Bausteinen, die im Betrag zwischen

3,— und 50,— DM

erworben werden können.



Handball-Abteilung

Übungszeiten: Knaben und Schüler am Freitag 17.30—19.30 Uhr; Jugend und Jungmannen am Freitag 19.30—21.30 Uhr; alle in der Turnhalle der Hoffmann-v.-Fallersleben-Schule, Zieckowstr. 80; ferner am Mittwoch ab 18 Uhr Sportplatz Hatzfeldallee.

Männer
freitags ab 18 Uhr Sportplatz Hatzfeldallee.

Leiter der Abteilung: Dr. Jürgen Zastrow, Berlin 27, Attendorfer Weg 19 (432 24 61).

„Frühjahrsputz“

In jedem Frühjahr findet überall der große Hausputz statt; alles wird in Ordnung gebracht. Ebenso haben die Handballer auch in dieser Jahreszeit viel zu organisieren.

Augenblicklich findet die Kassenübergabe zwischen dem alten und dem neuen Kassierer statt. In den nächsten Tagen wird unser neuer Kassierer Rudi Stolzenburg alle zur Kasse bitten und die fehlenden Mitgliedsausweise ausgeben.

Unsere Jugendabteilung haben wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Seit einiger Zeit werden die Knaben und Schüler von Frank Raguse mit großem Eifer trainiert. Zu seiner Entlastung hat sich der Vater eines Schülers bereit erklärt, zukünftig die Aufgaben des Betreuers zu übernehmen, wenn Frank Raguse selbst in der Männermannschaft spielt oder sonntags Dienst hat. Ich freue mich, daß mein Aufruf in unserem vorletzten Vereinsblatt Erfolg hatte.

Die Jugendlichen und die Jungmannen wurden bis vor einiger Zeit von Henning Sengespeik geleitet. Zur Zeit leitet diese Gruppe Dieter Reschke. Henning Sengespeik mußte die Leitung des Trainings leider abgeben, da er die Zeit dringend für sein Ingenieurstudium benötigt. Ich habe jedoch die Hoffnung, daß er in einiger Zeit das Training wieder übernehmen kann, da sich auch hier der Vater eines Jugendlichen bereit erklärt hat, die Betreuung der Mannschaft bei den Spielen zu übernehmen.

Spielergebnisse

Die Männermannschaft hat bisher vier Spiele durchgeführt. Infolge einiger Aufstellungsschwierigkeiten konnte die Mannschaft in diesem Jahr nicht so erfolgreich wie sonst starten. Es wurden ein Spiel gewonnen, zwei verloren und eins endete unentschieden.

Die Jugendmannschaft war bisher einmal erfolgreich und verlor einmal. Die Schülermannschaft war vom Pech verfolgt und verlor ihre Spiele.

Vorschau

Ende Juni, Anfang Juli wird die Männermannschaft mit ihren Freunden wieder die traditionelle Sonnenwend-Feier veranstalten.

Die Männermannschaft wird am 20. Juni nach Hammenstedt fahren. Der dortige Turn- und Sportverein feiert sein 60jähriges Jubiläum. Bei dieser Gelegenheit werden wir nicht nur die Sportfreunde Hammenstedt begrüßen können, die im vergangenen Jahr an unserem Handballturnier teilgenommen haben, sondern auch die Handballer aus Preetz, mit denen wir schon verschiedene Turniere durchgeführt haben.

MAX HIRSCH u. SOHN

Das Spezialgeschäft für Fahrräder und Kinderwagen

„Radfahren erhält jung“

Tegel,

Berliner Str. 12

Ecke Brunowstraße





Judo-Abteilung

Übungsstunden der Judo-Abteilung finden Montag und Donnerstag in der Humboldtschule statt, und zwar von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr für Männer.

Leiter der Abteilung: Bodo Bethke, 1 Berlin 27, Eichstädter Weg 14 (Tel. 433 89 38)

I. Kämpfe:

Am 19. 4. 1970 fand beim TSV Rudow die Norddeutsche Meisterschaft der Jugend statt. Von uns hatten sich Olaf Knebel (63 kg), Christian Kirst (50 kg), Peter und Manfred Schneller (beide 70 kg), Hans-Peter Polemberski (+80 kg) und Lothar Naeth (+80 kg) qualifizieren können. Die übrigen Teilnehmer sind schon auf der Berliner Einzelmeisterschaft ausgeschieden. Christian, Hans-Peter und Manfred konnten auf der Norddeutschen leider nicht so weit vorrücken. Nach zwei verlorenen Kämpfen mußten sie ausscheiden. Olaf, Peter und Lothar konnten dagegen bis ins Finale vorrücken. Olaf, der in diesem Jahr Berliner Meister der Jugend wurde, verlor den Endkampf und wurde somit Zweiter. Peter, der den 3. Platz auf der Berliner Meisterschaft belegt hatte, zeigte hier Erstaunliches. Er gewann auch seinen Endkampf, und er darf sich nun deshalb Norddeutscher Meister nennen. Lothar, auch ein Berliner Meister, enttäuschte uns im Endkampf. Er verlor ihn, indem er seine schon erreichten Vorteile wieder verschenkte. Er belegte damit den 2. Platz. Am 30. 5. 1970 werden die Drei auf der Deutschen Einzelmeisterschaft der Jugend in Essen dabei sein. Wir wünschen ihnen viel Erfolg.

Am 26. 4. 1970 belegte Jörg Schweigert beim Grün-Blau-Gurt-Turnier zur Vorentscheidung für die Berliner Schülereinzelmeisterschaft beim Judoclub Nippon den ersten

Platz. Er war aus unserem Verein der einzige Teilnehmer.

Am 2. 5. 1970 kämpfte man beim KSV Spandau um das Spandauer Wappen. Dieses Turnier wird nur für Schüler veranstaltet. Unsere Schülersmannschaft belegte hinter dem KSV Spandau, dem EBJC, und Judoclub Wolfsburg den vierten Platz. Insgesamt waren 18 Mannschaften aus Berlin und Westdeutschland vertreten. Thomas Knebel, der in diesem Jahr keinen besonders günstigen Start hatte, zeigte sich hier von der besten Seite. Er bekam einen Sonderpreis als bester Kampftechniker. Wollen wir hoffen, daß es ihm jetzt gelingt, bessere Erfolge, als bisher, zu erzielen. Viel Glück dabei!

Am Nachmittag desselben Tages wurden beim JC-Heiligensee Freundschaftskämpfe zwischen Goliath Hamburg und dem JC Heiligensee ausgetragen. Wir wurden als Gäste eingeladen, um in der Mannschaft des JC Heiligensee mitzukämpfen. Die „Berliner Mannschaft“ konnte dann auch in allen drei Kämpfen (Schüler, Jugend, Männer) Erfolge erzielen, was danach auch noch mit einem kräftigen Umtrunk gefeiert wurde. Bei dieser Gelegenheit konnte von uns auch der Ex-Berliner und jetzige Ratzeburger Horst Lehmann begrüßt werden, der bei dieser Gelegenheit den Verein herzlich grüßen läßt.

Einen Tag später, also am 3. 5. 1970, fand beim PSV das zweite Frauenturnier statt. Von uns machten Gisela Hoffmeier (+63 kg) und

Über 65 Jahre

Max Marotzke

Geg. 1900

Spedition - Möbeltransport - Lagerung

1 Berlin 27 (Tegel) Schloßstraße 6 - Telefon 433 83 66 u. 433 92 89

Eleonore Grundmann (63 kg) mit. Evelyne Grundmann durfte wegen einer gerade überwundenen schweren Angina nicht starten. Gisela machte uns allen große Ehre. Sie gewann alle Kämpfe mit einem Festhaltegriff und belegte somit den ersten Platz. Eleonore hatte wirklich großes Pech. Den ersten Kampf verlor sie ganz knapp durch KE. Im zweiten Kampf verletzte sie sich beim Kontern einer angesetzten Wurftechnik den linken Fuß. Sie mußte aufgeben, da sie nicht mehr auftreten konnte. Nun darf sie eine ganze Weile mit einem verstauchten Sprunggelenk durch die Welt humpeln (das war noch ein schönes nachträgliches Geburtstagsgeschenk).

Am 10. 5. 1970 placierten sich Michael Ut-pott und Jens Schaumann beim Bergedorf-Pokal auf den 2. (Michael) und 5. (Jens) Rang. Sie waren von uns die einzigen Teilnehmer.

Gegr. 1902

Kohlenhof Tegel
Gustav Arlt OHG

Grußdorfstraße 5/6 · Ruf: 433 88 13

**Sämtliche Brennmaterialien
 und ESSO Heizöl**



Abteilung Schwerathletik

Übungsstunden: Dienstag und Freitag von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr Jugend und Senioren.

Leiter der Abteilung: Ulrich Mackiw, Berlin 27, Neheimer Straße 8 (432 29 14)

Und wieder können wir Erfreuliches von Bernd Woicke berichten. Auf Grund seiner großartigen Erfolge darf er zu den Deutschen Meisterschaften fahren.

Bei den Mannschaftskämpfen um den Senatspokal landeten wir gemeinsam mit

II. Allgemeines:

Am 6. 5. 1970 wurde auf der JVB-Sitzung bekanntgegeben, daß die Mitglieder des Judovereins Berlin auch auf der Landesebene mitkämpfen dürfen, d. h. neben der Berliner Einzelmeisterschaft dürfen sie auch in der Landesliga und auf der Berliner Mannschaftsmeisterschaft mitmachen.

Folgende Gründe waren dafür maßgebend:

- Die Bindung zum alten Verein soll so eng wie möglich erhalten bleiben.
- Wäre nur die Teilnahme zur Berliner Meisterschaft erlaubt, so würden die Judokas während der übrigen Zeit „auf Eis liegen“.
- Es entspricht dem Wunsch der Aktiven, mehr Kämpfe liefern zu können.

Außerdem wurde beschlossen, daß bei Veranstaltungen abwechselnd jeder Verein die Matten aufbauen muß. Da es nach dem Alphabet geht, ist der ASV am 30. 5. 70 als erster Verein dran. Wir sind die letzten. 20 Freikarten werden dann diesem Verein zugestellt. Fehlt der betreffende Verein ohne Entschuldigung, so muß er eine Ordnungsstrafe von 150,— DM entrichten.

Die Judoabteilung gratuliert Jens Schaumann recht herzlich zur zweiten bestandenen Danprüfung.

Zuletzt möchte ich mich noch einmal ganz herzlich für die zu meinem Geburtstag erwiesene Aufmerksamkeit der Judoabteilung des VfL-Tegel bedanken.

Eleonore Grundmann

Berolina auf dem wenig ruhmvollen letzten Platz.

Georg Hamann nahm wieder an den Deutschen Freistil-Meisterschaften in Schifferstadt teil. Placieren konnte er sich allerdings leider nicht.

Hans Peukert



Tischtennis-Abteilung

Übungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag für Jugendliche und Schüler von 18—20 Uhr, für Damen und Herren von 20—22 Uhr in der Gabriele-v.-Bülow-Schule, Tite-Brügge-Weg 63. Rundenspiele Sonntag von 9—13 Uhr.

Leiter der Abtlg.: G. Heise, 1 Berlin 27, Treskowstr. 2. (433 78 42)

Die Spielsaison 1969/70 liegt hinter uns.

Nicht immer standen alle Spieler ihren Mannschaften zur Verfügung, dennoch dürften wir mit den erreichten Plätzen zufrieden sein.

Unsere I. Herrenmannschaft belegte mit dem Polizei SV III einen Mittelplatz in der 2. Bezirksklasse. Die II. Herrenmannschaft erreichte einen beachtlichen 3. Platz in der 3. Kreisklasse und sollte im nächsten Jahr den Aufstieg zur 2. Kreisklasse wohl schaffen.

Dagegen konnte unsere III. Herrenmannschaft von acht teilnehmenden Mannschaften nur den 6. Platz erspielen.

Unsere Senioren belegten einen recht guten Mittelplatz. Um jedoch in das erste Tabellendrittel vorzustoßen, benötigen wir noch guten Senioren-Nachwuchs.

Während unsere Schüler- und Jugendmannschaften nur jeweils auf dem vorletzten Tabellenplatz landeten, erspielten sich unsere Mädchen den zweiten Tabellenplatz.

Nachstehend die Abschlusstabellen:

I. Herren (2. Bezirksklasse)

1. Rei'-Füchse II	89:39	19:1
2. NSF	78:66	12:8
3. Südring	64:66	11:9
4. Polizei SV III	58:67	8:12
5. VfL Tegel	53:75	8:12
6. SV Berl. Bären	52:81	2:18
7. TTC Pallas-Grwld. gestr. lt.		
8. TTC Briedenau II WO E 17		

II. Herren (3. Kreisklasse)

1. ASV II	105:33	22:2
2. BFC Meteor 06 II	96:38	20:4
3. VfL Tegel II	81:74	15:9
4. TSC Berlin I	79:80	12:12
5. VfL Berl. Lehrer I	56:84	8:16
6. Die Pinguine I	61:91	7:17
7. OSC I	30:108	0:24
8. BTTC Grün-Weiß III zurückgezogen		

III. Herren (3. Klasse)

1. SCC III	107:37	23:1
2. VfG Südwesten II	96:66	18:6
3. SC Heiligensee II	78:72	15:9
4. TTC Mariendorf II	84:70	13:11
5. Spandauer TTC IV	75:79	9:15
6. VfL Tegel III	40:102	4:20
7. Tennis-Borussia	52:106	2:22
8. Post SV II zurückgezogen		

Senioren (3. Klasse)

1. Spandauer TTC II	93:44	23:5
2. Rei'-Füchse II	86:40	22:6
3. SCC II	85:48	22:6
4. Hertha BSC	75:63	15:13
5. VfL Tegel	58:78	12:16
6. Polizei SV II	58:80	9:19
7. Südring II	45:79	6:22
8. TSV Staaken 06	27:95	3:25
9. TSV Temp.-Mrndf. II zurückgezogen		

Schüler (Staffel A)

1. Saunafreunde	80:21	22:2
2. Rei'-Füchse	73:26	20:4
3. Hertha BSC	59:47	14:10
4. SC Heiligensee	60:52	13:11
5. ASV	49:64	9:15
6. VfL Tegel	33:74	4:20
7. DJK Südost	8:77	22:22

Jungen (Staffel A)

1. Rei'-Füchse	76:23	21:3
2. Hertha BSC	73:43	18:6
3. BFC Meteor 06	67:51	14:10
4. TTC Blau-Gold	55:54	11:13
5. VfL Nord	50:64	10:14
6. VfL Tegel	35:71	6:18
7. VfB Hermsdorf	23:73	4:20

Mädchen (Staffel A)

1. BFC Meteor 06	69:17	20:0
2. VfL Tegel	62:22	16:4
3. Hertha BSC	50:36	12:8
4. TTC Blau-Gold	39:49	7:13
5. TSC Berlin II	17:65	3:17
6. Saunafreunde	15:63	2:18

Bei den Berliner Mannschaftsmeisterschaften der Mädchen erwischte unsere talentierte Nachwuchsspielerin Elke Hauschild einen besonders schlechten Tag und spielte weit unter Form.

Daher gelang uns nur ein Unentschieden mit 6:6 / 13:14 gegen den TSV Temp.-Mariendorf zu erspielen. Im nächsten Durchgang erspielten wir ein 7:2 / 16:6 gegen den TSC Berlin. Das letzte Spiel gegen den späteren Berliner Mannschaftsmeister BFC Meteor 06 endete ebenfalls unentschieden 6:6 / 13:12. Somit lautet die Platzierung:

1. BFC Meteor 06	5:1	20:11
2. VfL Tegel	4:2	19:14

3. TSV Temp.-Mariendf.	3:3	18:14
4. TSC Berlin	0:6	3:21

Unsere Mädchenmannschaft spielte in der Aufstellung: Marina Münchow, Elke Hauschild, Heidi Voigt und Cordula Boldt. Die drei letztgenannten wurden vom Jugendausschuß des BTTV auf Grund ihrer Erfolge während der Saison 1969/70 zu den Deutschen Jugendmeisterschaften nach Flensburg nominiert. Wir gratulieren unseren Nachwuchsspielerinnen und wünschen ihnen weitere schöne Erfolge.
Peter-J. Küstner

Es kauft sich gut bei

ABC — WKV

MÖBEL-KLEIN

DAS FACHGESCHÄFT SEIT 1911 MIT DEN GROSSEN VORTEILEN
TEGEL, BERLINER STRASSE 13 · FERNRUF: 433 81 76

Aus dem Vereinsleben

Der Verein gratuliert sehr herzlich folgenden Geburtstagskindern:

- Zum 50.: Irene Pfeiffer (2. Fr.)
Elli Rippke (2. Fr.)
- Zum 60.: Veronika Silbermann (2. Fr.)
Walter Zingelmann (Tu.-Abt.)
- Zum 70.: Otto Feilhauer (S.-Abt.)
Gustav Meier (Tu.-Abt.)
- Zum 78.: Bernhard Jäckel (Tu.-Abt.)

Wir haben uns über die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu unserer Vermählung sehr gefreut und sagen hiermit unseren herzlichen Dank.

Ulrich und Anita Klein
Tischtennis-Abt.

Als neue Mitglieder im VfL begrüßen wir:

Tu-Abt. Detlef Bocian, Peter Zeißler, Gerhard Bausdorf, Egon Borucki, Werner Janz, Erwin Suhr

2. Fr.-Abt. Ursula Suhr, Renate Buhl, Helga Paasch, Eva Biesel

3. Fr.-Abt. Ursula Koschewitz, Ilse Seiler

Judo-Abt. Angelika Toppel, Wolfgang Zanker, Helmut Siegele, Jean Daniel Hofer, Gianpietro Broggi

Tennis-Abt. Iris Hanitzsch, Siegfried Janicke



Werkstatt feiner Polstermöbel

Anerkannt gute Verarbeitung · Große Auswahl in kunsthandwerklichen Gegenständen · Raumausstattung · Exclusive Kleinmöbel

Horst Christoph

Tapezierermeister und Dekorateur

Tegel, Brunowstraße 18 · Telefon 433 88 45

Von unseren westdeutschen Freunden!

Turnbruder Werner Boy und Frau Erika vom Blankeneser MTV sandten uns einen „Gut-Heil“-Gruß aus Japan.

Wir danken herzlich und hoffen, daß Werners Gesundheit inzwischen völlig wieder hergestellt ist, damit er die Urlaubsfreuden in der Familie seines Sohnes und die auf der EXPO-70 gebotenen Sehenswürdigkeiten voll genießen kann.

Achtung — Achtung!

Im persönlichen Interesse jedes einzelnen Mitgliedes wird wieder einmal daran erinnert, daß Sport-Unfälle jeder Art unbedingt binnen 3 Tagen mit einer Schaden-

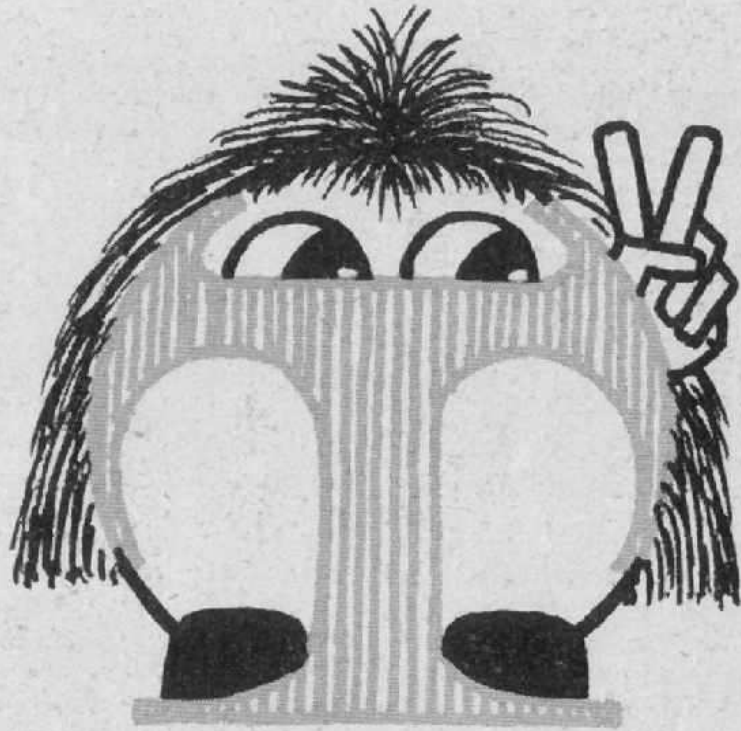
Unfallanzeige zu melden sind bei der Schriftwartin: Annemarie Rosenow, Berlin 27, Gorkistraße 77 (Tel. 433 76 58).

Fachkundige Beratung im ReformhausThiel



1 Berlin 27 (Tegel)
Brunowstraße 51
Tel.: 433 85 52

Ab 15,— DM Lieferung frei Haus!



TEGEL-TROLL 4

Zur diskussion

Wie im Troll 3 angekündigt, möchten wir einen vorschlag zur beseitigung organisatorischer schwierigkeiten und zur entlastung der ehrenamtlich tätigen mitglieder zur diskussion stellen: **die einrichtung einer geschäftsstelle in unserem neuen vereinsheim.** Durch einrichtung dieser geschäftsstelle würde die bürokratische, aber notwendige, schreibarbeit der abteilungsleiter, trainer etc. auf ein minimum reduziert werden. Diese könnten sich dann in verstärktem maße der eigentlichen, aktiven vereinsarbeit widmen und diese aktivitäten werden neue mitglieder nach sich ziehen, wodurch die entstehenden kosten der geschäftsstelle bei weitem aufgefangen werden können. Doch nun zu den **aufgaben der geschäftsstelle:**

1. Führen der abteilungsinternen konten,
2. Führen der abteilungsbeitragskonten,
3. Eingangskontrolle der beiträge,
4. Mahnungen,

5. Überwachung des budgets,
6. Führen der vereinskartei,
7. Führen der gerätekartei und Neubestellungen,
8. Schriftverkehr,
9. Bezahlung der übungsleiter,
10. Sonstiges.

Zu 1.: die kassierten beiträge werden den einzelnen abteilungen zu einem bestimmten prozentsatz gutgeschrieben.

Zu 2.: die beitragskosten werden durch die gezahlten beiträge bei jedem (numerierten) mitglied entlastet. Der reiter auf der karteikarte wird jeweils bis zum ersten noch nicht gezahlten monat verschoben.

Zu 3.: die eingangskontrolle geschieht mit der schon erwähnten numerischen kartei. Durch die verschiedenen reiter ist die überwachung recht einfach, die in verzug geratenen mitglieder werden herausgesucht und in abteilungslisten zusammengefaßt, die

Troll 4

wiederum den zuständigen kassierern zugeleitet werden.

Zu 4.: wenn die jeweiligen kassierer mit der mahnung einverstanden sind, wird auf einem vordruck gemahnt.

Zu 5.: das am anfang des jahres festgelegte budget wird in der geschäftsstelle überwacht. Alle abweichungen werden dem vorstand monatlich schriftlich fixiert genannt.

Zu 6.: die vereinskartei wird alphabetisch geordnet. Es werden vollmitglieder und nichtvollmitglieder getrennt. Ehrungen, ämter und besondere fähigkeiten werden eingetragen.

Zu 7.: in der gerätekartei sollten sämtliche geräte des vereins erfaßt sein. Auch die neubestellungen sollten von der geschäftsstelle getätigt werden, um mögliche doppelbestellungen zu vermeiden.

Zu 8.: Ein möglichst großer teil des routineschriftverkehrs sollte von der geschäftsstelle ausgehen. Dies ermöglicht gleichzeitig eine zentrale ablagestelle.

Zu 9.: die bezahlung der übungsleiter läßt sich an hand von konten für jeden übungsleiter leicht durchführen. Dadurch wird der vorstand immer wissen, welche forderungen die übungsleiter noch an den verein haben.

Zu 10.: darunter würden nicht regelmäßig auftretende arbeiten fallen.

Der entstehende **zeitaufwand der geschäftsstelle:**

Zu 1. und 2.: eine buchung besteht aus eintragung in die beitragskartei und verbuchung auf dem abteilungskonto. Pro buchung veranschlagen wir die zeit von einer minute. Da nicht alle mitglieder monatlich bezahlen, gehen wir von 1 000 buchungen pro monat aus, was einem zeitaufwand von ca. 15 stunden entspricht.

Zu 3. und 4.: am ende jeden monats eingangskontrolle und mahnungsvorschläge an die kassierer. Außerdem mahnung der durch die kassierer genehmigten mitglieder. Zeitaufwand: ca. 2 stunden.

Zu 4.: sämtliche abweichungen von dem budget müßten erfaßt und dem vorstand mitgeteilt werden. Zeitaufwand: ca. 1 stunde.

Zu 6.: es werden sämtliche ein- und austritte in der alphabetischen sowie in der beitragskartei erfaßt. Dies sind nur veränderungen, darum auch nur der zeitaufwand von ca. 1 stunde.

Zu 7.: auch hier werden nur veränderungen erfaßt. Zeitaufwand: ca. 1/2 stunde.

Zu 8.: da dieser posten sehr schwer abzuschätzen ist, setzen wir ca. 8 stunden zeitaufwand an.

Zu 9.: durch die sehr einfache verbuchungsmethode werden nur ca. 2 stunden nötig sein.

Zu 10.: dieser posten wird am meisten schwanken, z. b. bei großveranstaltungen etc.; wir setzen ca. 2 stunden an.

Wir kommen auf einen **zeitaufwand von ca. 32 stunden im monat**. Es ist klar, daß am anfang mehr zeit erforderlich sein wird. Die geschäftsstelle müßte also etwa 8 stunden in der woche besetzt sein.

Die ausstattung müßte eine schreibmaschine, ein vervielfältigungsgerät und eventuell ein telefon umfassen.

Zu den **kosten der geschäftsstelle:**

1.: **einmalige kosten:** es werden 4 800 kartekarten für die beitragskartei, abteilungskartei und für die gesamtkartei benötigt. Die kosten für die karten betragen ca. 90,— dm. Die zeit für das ausschreiben der karten und einordnen beträgt ca. 200 stunden. Diese zeit müßte durch ehrenamtliche tätigkeit zu erreichen sein. Kann dies nicht erreicht werden, müßten 100 dm für die bezahlung einer hilfe ausreichen, d. h. die **einmaligen kosten** würden sich in der höhe von **ca. 190,— dm** bewegen.

2.: **laufende kosten:** bezahlung des geschäftsführers: bei einem stundenlohn von 4—5,— dm würden diese kosten pro monat etwa 128—160,— dm betragen. Für büromaterial müßte man etwa 30,— dm rechnen.

Insgesamt würde die geschäftsstelle im monat dann 158—190,— dm kosten.

Wir glauben, daß sich diese ausgabe wirklich lohnen würde, d. h., das vereinsleben sehr stark positiv beeinflussen wird. Was meint ihr?

P.s. Wir danken horst schmidt recht herzlich für seine mitarbeit.

* * *

Beschmutzung

Bei der eröffnungsfeier der olympischen sommerspiele in münchen werden keine friedenstauben aufsteigen. Das organisationskomitee lehnte ein anbot des verbandes deutscher brieftaubenliebhaber ab, der für die feierlichkeit mehrere hundert tiere zur verfügung stellen wollte. Die begründung der olympia-manager: der flug der friedenstauben habe nicht mehr so viel symbolkraft wie einstmals. Außerdem könnte sich das federvieh im überdachten stadion verfliegen und die gäste des eröffnungszeremoniells beschmutzen.

REDAKTIONSSITZUNG AM 25. 6. UND AM

Troll 4

Give peace a chance

Erst schockt er die Leute, indem er sich, kaum hatte man sich an die alte haarlänge gewöhnt, die haare noch länger wachsen ließ. Dazu entwickelte er einen neuen sound, vor dem man davonlaufen und sich die ohren zuhalten mußte, oder man mußte ebenso enthemmt ekstatisch werden wie er, der ihn mit drei anderen Leuten produzierte.

Dann schockte er die leute, die ihr haar inzwischen auch länger wachsen ließen, indem er sein haar auf millimeterlänge stutzen ließ. Dazu kam, daß er anfang, rockmusik zu machen und plötzlich vom krieg redete. Gewiß, er war schon immer etwas eigenwillig, doch jetzt wurde er immer sonderlicher. Er gab interviews unter der bettdecke; er machte ein einwöchiges bed-in; er schickte jedem staatsmann eine eichel etc. Er bemühte sich jedoch nicht so sehr um unsere aufmerksamkeit, um ein paar schallplatten mehr zu verkaufen, sondern um auf sich aufmerksam zu machen, da er seine fähigkeiten in den dienst einer erkenntnis gestellt hat, die da lautet: kein mensch will krieg. Krieg ist tod, zerstörung und unbeschreibliches leid. Trotzdem knallt es an allen ecken und enden unseres erdenrundes. Wenn alle menschen daran denken, daß sie den krieg nicht wollen, gibt es keine kriege mehr. Wenn uns jemand die notwendigkeit eines krieges aufschwätzen will, ist er entweder ein geistesgestörter oder er verdient am krieg. Wenn weiterhin fast alle staaten den größten teil ihres geldes für ihre armeen verwenden, weil der eventuelle gegner es auch tut, verdienen daran nur die waffenhändler. Und die versuchung, die dinger mal auszuprobieren steigt. Es ist also mindestens genauso wichtig, wie „rüstung, weil der feind rüstet“, daß wie einander klarmachen: wenn alle menschen wissen, daß sie den krieg nicht wollen, wird es keine kriege mehr geben. Ich habe es satt, beim anhören der nachrichten das kotzen zu kriegen. Ich will keine fotos von erschossenen greisen, frauen und

babies mehr in den zeitungsen sehen. Ich will mich freuen können darüber, daß ich lebe. Ich will frieden.

Seine frau meint: wir kämpfen auf unsere eigene art gegen scheinheiligkeit, gewalt, haß und ähnliches. Wir ziehen umher und verbreiten unsere ideen und konzeptionen und versuchen, das bewußtsein von leuten zu ändern, anstatt physische situationen. Es ist nur euer stolz, der euch veranlaßt, kämpfe auszutragen, und diese art von stolz ist vergeudung.

Sie wollen also unser bewußtsein ändern, sie wollen also keine gewaltsame revolution, in der die establishments nur ausgetauscht werden. Es fragt sich nur, wie sie das erreichen wollen. Ich glaube nicht, daß es durch „seid lieb und nett zueinander, leute, und alles auf dieser welt wird schon ins rechte lot kommen“ zu erreichen ist. Man muß schon in realistischen dimensionen denken. Oder sind die ideen dieser etwas naiven, weltfremden künstler und idealisten doch nicht so „ohne“??

Aber was fällt diesem kurzhaarigen, gepflegten menschen eigentlich ein, uns aus unserem sicheren und satten leben aufzuschrecken und uns an den krieg zu erinnern? Womöglich sollen wir uns noch gedanken darüber machen. Das geht ja nun wohl doch zu weit ...

Für die, die's immer noch nicht wissen: es handelt sich um john winston ono lennon. Das ist der mensch, dessen lieder, laut leonard bernstein, von seltener schönheit und sensibilität sind. Er preist sie als den adäquaten musikalischen ausdruck unserer zeit.

*

Wir befassen uns nicht nur ungern mit dem frieden, wir befassen uns noch viel weniger gern mit unserer eigenen aggressivität.

Nicht-Troll alexander mitscherlich

* * *

GUTSCHEIN

Dieses stück papier ist bares geld wert! Denn gegen abgabe dieses gutscheins bekommt ihr 50% ermäßigung auf den eintrittspreis unserer fete, deren beginn wir euch noch rechtzeitig mitteilen werden. Teilnehmer am Trollbastelwettbewerb haben selbstverständlich freien eintritt. Also: ausschneiden-aufheben-hinkommen-abgeben-geld sparen!

9. 7. UM 18.30 UHR IM JUGENDHEIM TEGEL

Troll 4

Wo bleibt die kritik?

Die artikel im Troll müssen ja perfekt sein, da sie so ohne widerspruch hingenommen werden. Gibt es wirklich nichts zu „mekern“ oder „besser zu machen“ oder fehlt es den lieben vereinsmitgliedern nur am mut, öffentlich ihre meinung kundzutun? (Anm. der redaktion: man scheint gar keine eigene meinung zu haben. Oder etwa doch?) Das würde mich sehr wundern! Die redakteure des Troll fressen ganz bestimmt keinen auf, auch wenn ihre meinungen völlig gegensätzlicher natur sind. Die kritik sollte nur begründet sein und nicht nur inhaltloses gerede oder polemik darstellen.

Aus privaten gesprächen konnte ich schon recht zahlreiche kritische äußerungen, positive wie negative, über den Troll entnehmen. Wie wäre es, wenn diese kritik schriftlich, in form eines artikels für den Troll, festgehalten und zur diskussion gestellt werden würde?

Wie soll der Troll existieren und fruchtbar arbeiten, wenn immer nur berichte der redaktionsmitglieder erscheinen? Das wird doch mit der zeit einseitig und langweilig und führt unweigerlich zur manipulation, abgesehen davon, daß sich auch die themen-

zahl der redaktionsmitglieder einmal erschöpft. Lobenswerte und nachahmenswerte ausnahme: ali prehm, von der TiTe-abteilung.

Mein aufruf daher: **übt endlich einmal offene kritik und zeigt mehr aktivität!!!**

Das gilt für die jungen und alten mitglieder sämtlicher abteilungen.

Der Troll soll nicht ein organ der turnerjugend sein, sondern der gesamten vereinsjugend.

attigram

* * *

Information

Die folgenden staaten haben für ihr gesamtes schul- und hochschulwesen in prozent des nationaleinkommens 1962 aufgewendet: israel—8,4%; japan—7,2%; usa—6,8%; udssr—6,1%; ddr—6,0%; und die bundesrepublik 3,7%.

* * *

Verantwortlich für inhalt und gestaltung: das team. Briefe an rainer michael gegusch berlin 27, brunowstr. 29. Bitte.



Der Troll ist voll!